

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Tagebuch von [Johann Benjamin Osswald ?].

**Osswald, Johann Benjamin  
Rabe, Johanna Maria**

**Weimar, 09.04.1722-30.04.1722**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57891](#)

Chimay im Monat April. 1722. 79. IV. 4 X  
Herrn von Bauren von einem nachgelegerten Dorfe den 9. Apr. 1722.  
(A. 20.) habe ich bei Herrn Seelbogen wieden lassen, A 176: 40  
mit wachsen zu ihm zu kommen, daß er ihnen ein Gelehrte  
sein kann solle. (Welches von jenen Freytag mit  
dem Landort Arnsdorf sonderlich gezeigt.

Dieß Freytag ist die Quade gefallt & soll wieder  
einander bei Herrn Dörfel freytag dem Augustus zu  
Tabel zu sagen, und sie zudeutsch gesprochen werden, ist  
Freytag freut August gegen Freytag in der Stadt ab.  
gebrufen: So sollte man nicht freytag sein beklagen,  
und Gott segne auch den Unim darum aufzufordern.

Es ist also seinem Kunden bei Augsburg aufgetragen  
zu geben, in die Freytagen R. Sieff zu gehen.

Dane auf gegen R. Sieff zu gewußt haben, daß erformal  
dab er reichen, daß Freytag in der Stadt einen  
Convent gehabt, eselte er gleich bis dahin auf  
dies & den dazugehörigen Innenhof der Freytagen  
R. Sieff mit großen Absichten besucht hat.

Das ist befürchtet, daß der Wörter nicht frei  
zu Rüft seien, sondern den Menschen einer un-  
bekannten Art und Art sehr, daß er am vor-  
geraden Stoffe Formeln bringen. Das  
wirkt ist, daß er selbst einige Formeln angeben  
zehn ihnen jungen Freytagen, welche aus Freytag  
ein böser Bruder genannt und jahreman Rüft  
zu sagieren sind und anzufangen, zu selbstsuc-

9

Tigre Alte <sup>z</sup> mynning, und das folgenden  
machen. Es hat der Knecht von einiger Zeit inob  
Voldaten von furchtiger Hande seines Dienstes  
wieder gefangen; desgleichen noch letztes rinen  
Dormesschweinchen. mit dem das zweite diebenma-  
len ausgeschlagen haben ist es den Dornengen genug  
essen; indem sie sich der Wurmgeschweinchen gefangen,  
hat es gegen den Soldaten gesagt, es geht ihm nicht  
gut, das er nicht steht. Dorneschweinchen  
und einem Offizier hat der Knecht an den Kopf ge-  
schlagen, das es z. lethale Wunden bekommen.  
Ihm das Gefion zuerst wurde gedrohungen, wenn  
der Knecht <sup>z</sup> L. Niedern am Drift aufgehalten. Dieser  
Knecht und ander bestimmt ist, da sieben ist z. Voldaten  
von furchtiger Hande, sonst Haugentot, mit einander  
geschlagen und der eine im andern Augenfall von  
kündet, das es den Tag darauf gestorben. Die Frau  
der Vordendaten, die sich in Mittel <sup>z</sup> Schloss lebt  
ist gleichfalls von jenem Todt plegiert worden.

21. Apr.

Der dritte Knecht <sup>z</sup> Schongau ist in Orléans ge-  
fangen, da gleichfalls ein Thalat eingekrafft worden.  
Jesen Bavende Westherm ist vom Scenigimo Regis com-  
pliment gemacht worden: Cleric <sup>z</sup> F. ist bald nicht alle-  
zu angst <sup>z</sup> Schongau, und dessen jenes Gefangene hat er gesagt,  
wolte er sich nicht <sup>z</sup> Orléans Long die Soldaten  
enthalten. Ob man nun auch selbst als etreue fa-  
vorables angesehen, so spiret auf Soldaten, die er  
nicht selbst gemacht, das eines furchtigen Ungnade das in-

20. Apr.

23. "

Der dritte Knecht <sup>z</sup> Schongau ist in Orléans ge-  
fangen, da gleichfalls ein Thalat eingekrafft worden.  
Jesen Bavende Westherm ist vom Scenigimo Regis com-  
pliment gemacht worden: Cleric <sup>z</sup> F. ist bald nicht alle-  
zu angst <sup>z</sup> Schongau, und dessen jenes Gefangene hat er gesagt,  
wolte er sich nicht <sup>z</sup> Orléans Long die Soldaten  
enthalten. Ob man nun auch selbst als etreue fa-  
vorables angesehen, so spiret auf Soldaten, die er  
nicht selbst gemacht, das eines furchtigen Ungnade das in-

Den erlangen sag. Dintenafft vor dem 2. Opernffg.  
währe die Commission aufzuführen, wofür sie abw. ist. Sie  
ges. einen Prozessur zu machen, da ~~heute~~ <sup>heute</sup> ist es  
~~heute~~ <sup>heute</sup> nicht vor der 2. Commission vor. King  
in sein Konzert, d. P. ist gefordert vor dem Syno-  
rum gehoben zu werden, das nachstehendes Aukt zu  
machen, vor die Commission. „Auktion ist sie abge-  
ceppt von Jozeg Alzendorf und werden, sagen wir auf br-  
üder gesagt von 2. P. gehoben, ist sie in der Lape-  
fit vielen zu Leben. Vor früher hat bald zweck-  
wirkt einer Aukt ganz enorm viele Leute gesammt  
kunfts gezeigt.

Fests ist die stell. Commission wieder eingefragt, Don 27. Apr.  
um das vorläufig von Rindfleisch erhaltenen Stoffel  
zu publicirren, und zwar Don Leonor de  
Westh. und R. fritzen, Don Leonor Gillingen  
aber nach Unfall ih Leibes einen Vorwurf  
zu geben, daß es in der Sache mit dem Volk  
Gebot zu festig verfahren wäre.

Iets voor Gezon de Worth, dat een groot  
Voorrecht ving hem <sup>van zijn</sup> fellow, dat over van 2. op de  
Schilderij die Conventie in de Flat. Trofje van  
Fridays. Dat is nu niet gegeven, en hij  
wilt dat Joannis de vol. Penceli beginnen  
dat D. Frans en Anna zijn grootouders. Daar  
is een soort kleine Theologos en zijn beide  
allen van spenen. Dan abs. f. Daron 1822.

gesetz: So weiget nicht, das soors Dr. fortß Pro  
test. Gedruckt vor darüber, als H. D. Speyerer  
Dolgel pastore Verfassung und H. D. fortß nicht si  
nen darf, das auf der Gründen gründen mög  
sein fidei Abhängen, als wog in solchen Dingen  
vorwenden.

Dolgel pastore Verfassung usw. hat H. Baron de Weck  
H. am dem 10. Sept. 1681 Alberti, einem Frey v. Com  
mission, begegnet, der aufs Recht gehörte, das er  
zum Gründen überzeugtheit, d. solle ihm die eige  
Demonstration gegeben werden; dann hat Salter dies nicht  
von Dr. Drey aufgefordert, sondern dass sie untersucht,

Den 28. Apr.

Unter fah und soors Sillinges vor der Commission eröffn  
nom müssen, wie es das selbst abholen kann, melden  
w. in einem eignen Briefen an soor Ober-Confi  
forial-Kalff Schwerpunkt, welche folgenden Inhalt:  
Pam. Tit. Dr. soor ist al. H. am eignen Morgan  
Dr. Vorwiegendheit und Richtigkeit? Geftoren war des b.  
drückte Tag angefordert, an welchen die fürf. Commis  
sion allen Member Ministerij vorstelle, das P. hins  
"conventus", auf nicht Dingen, by denen im Cate  
chiziegen, solten gefallen vorgetragen werden. Minerv  
Richtigkeit war in spezie, zu alle andres abgefragt.  
Tiget, d. ist noch zuletzt unbedeckten, dogmatisch enge  
Loben 1. Das Doctrinale nicht physis, ecclesia  
und Ecclesiastica; 2. Das d. versteht: Auf soor,  
was mich Erey mir auf ironig. Ich aber antwort  
ete, ob H. im Drucke nicht aufgeführten Predigt  
gethe, somit bezufördern. 3. Das das Pro  
fessor

A 176  
40

geform mit dem Soldaten fordern mit Procuratzen  
befreien. Lieblich erweckte mich großer Willen, dass  
der Procuratzen gegen sie wolle? Die geistliche zu wolle  
eingeweiht seyn? Es befand sich es zuletz in fol-  
genden formalien: Das diese Professor  
mit Procuratzen zu befreien. Die ganze Com-  
mission ermaufte mich, meine Recht in einem  
Doktorum an die vorgebrachten; ich will aber  
den Serenissimum Regentem habe in gethebt  
Naturum suum. Von dem Cicerone von Procur-  
ator-Consistorial-Rath hilt in Fragebeurtheit  
und Doco Argumenta pro conventibus, wel-  
che mit uns von will unter die Meinung Recht  
angefestl. Es I. J. Fillingor. Anno 29. Apr. 1722.

A vorne geringham erschien, war bisher im Rath  
der friend. Gießt bey Kloster erorden. So sind sie  
gewinnt: In das Simulacrum wollen sie solcher  
nicht, und die feinen wollen d. andere mit fin-  
rinneform, lasten sie nicht feinen. Bei dem  
Conventibus aber sehr meine Gedanken dreyfach ge-  
schob: Weise hat Gott erlangt, weil ein bisher  
solche so schmuckig Oberthoren ge-erben; indem  
d. es nicht wolle, sink der ersten angefallen Com-  
mission unbedenklich. Gießt ist die Kommissar vom  
Fillingor angreissen können; allm. aufg. best

ist es nicht so wunderlich, wenn man im diesem Dreyt, wie  
es Vater schreibt. Gibt man also solche menschen, so wie  
ist es Almudens, wenn der Teufel selbst keine Söhne ringt.  
schmeckt salben. Und Gott spricht zu ihm: Bleib  
so wie du bist nicht verloren, so wird er dich formen  
zum. Gott lasst durch die Hände seines Sohnes  
den himmlischen Menschen und eisigen andern.  
Dies sind meins Predigten. Vorhin aber das  
einen vorwiegenden Mann aus Christen ist geworden. Gott  
gibt uns dann unsern Meister und Herrn, nicht zu ver-  
mischen in dem angekündigten Dreyt; lasst uns aber  
durch seines Herrn Wahrheit unterrichtet werden, wenn wir  
früher wollen.

Den 29. d. Jr.

Es sind auf die vierzig Personen vor die Commissarii ge-  
setzt worden, welche schreiben seyn der Conventionalen  
verpflichtet müssen, dass sie dies einfachste Buch, Psalms,  
Gedanken - Dessen man gleichfalls angewandtet, dass der  
Prophet Esay es sagt, das alle seine Geschwindigkeit, die  
sie dieser gegeben seind, solten untergehen seyn. Aber  
um diese Personen einzusezten: Welch sie denn ab-  
dem ihm solten, wenn ein gutes Formular zu ihrem Namen,  
ob sie dann nicht solten ein gutes Formular nach Gottlob  
Christ annehmen, oder ob sie lieber solten in der Gestalt  
verbergen? Darauf die Commissarii geantwortet: Sie seien  
von jenem Christus lehrt nicht, dass sie sie darüber zu befreien  
sollten, sie weil einzusezten, solten sie an den Pro-  
pheten schreiben. Dafür sie auf eine Supplici verpflichtet haben,  
welche sie sehr ungern überzeugen werden, und gewiss-

ne erghellen, waermu dann nicht vermogen die Dauft zu:  
vente erobben seindon, daerent vielmeis Unfrid folget,  
als als solche Zusammenkunfton.

Lies gesöret waz, cont an off. Cleyen in diesem zwey  
paßfivel. Ich habe rinen gernesten Landesreth Pfaffen  
gesöret, das er ich auf mit in saft Vorwürungen  
gegeben d. mit yorher Preyende das gute gesöret. Die  
Mutter, al si gleich verfahret, yest zu dem Christ. Vater  
und Befret, s. M. Barfels, und erklaget dabeyon  
den Sohn. Welches dann die Mutter donlich yore war,  
yon Sohn davon abzijzen, abweig in Helfen. Von  
Vorwürungen hant es ist, furon vorige. Viest <sup>Leben d. Pfaffen</sup> v. Christ. verbot  
verhaftet Es Pfaffen, der rechte der Mensch und in die  
Vorwürfungen yagen: Diefel dasse sin zu gedrey.  
Den Vordigen, den zugley ist Christ. Vater, und person-  
lich sin selbst yow verfahret, wannen es dorin jungen  
Menschen yest davon abzijzen. Giengen in Pfaffen vor  
Vorwürfungen, so sah Vinge vor, wie er gesagt, es waren v. v.  
sie dann die Christ. Befret yolepon d. i. es nicht solches  
v. v. verhaftet. Und das er castle saget, ob er  
von der Christ. verboten, so mögste er i. das den Christ.  
erklären: Man müß Gott nicht yorbringen. Wenn  
er verhaftet wurde, gemaht, all sehr ob nicht so  
giengen; der Christ. schickte bis saget yow nicht, d. es ab  
drey. Indes hat sich diese Form v. v. verhaftet, i. in  
die Christ. nach Zwingen zu betragen. Der Mensch aber  
ist best die Verhaftung v. v. war, mit yorher  
Befret.

Am 20. Apr. Zu andern Zeiten der Papst hat sich auf den zeitigen  
festen Donnerstagen geschehet das ist Vnde Confessoral  
Ratz, welches eine Supplicie an den Geistigen gemacht wird.  
Es angemessen ist derselbe zu machen und sondervl zu besprechen  
dass geistlicher und nicht sacerdotaler Geistigen  
gekennzeichnet werden, das es  
gewiss ist, dass der Geistliche ein Klerik ist, und  
dass er geistlicher ist. In die Supplicie solle nicht er von Anfang  
wirken: Als es 1500 eindeutig geworden, dass der Geistige  
im Geistigen Konzil geweisst, und das rufft den  
Geistigen, dass das Geistige vor dem Geistlichen  
nicht leicht casuist werden, damit Gott nicht  
fronre zum Jenseit gezeigt werden, da bischofsson  
der Land ziemlich geangestellt werden und von ihm  
durchaus nichts geheissen werden. Das ist so als ob  
der Bischof sei, wenn man in Gedanken verehrt, und  
Gott in dem die Heilige Mutter, der ja nach Kister  
nicht geben, d. leicht eines und soll Mutter der Geistigen  
commoder sein, wie es sie haben will. Vorher haben sic  
Petrus Petrus und Petrus wieder Johanna und seine  
Glieder, selbst zwischen dem Ziel und Marsch getheilt  
seit, so sehr sehr, und es viele von mit, wenn sie  
sich vor freute. Und dann er kommt, und es geht  
und wird von Geistigen mehrheit bewegt werden. Et. 4. zw.  
Dass ein man in Gott anfallen? Es ist in Gedanken in  
seiner.

In Jona leben sie auf einander das Kriegsgeschl., 2. ist  
der Superintendent. D. Weissenborn der Pfarrer. 1. ist der Pfarrer  
Fischer. Fischer 2. ist Pfarrer. Fischer ist der Pfarrer und  
ist Pfarrer von seinem Leben, und d. Fischer, der ist Pfarrer  
Fischer ist Pfarrer und d. Fischer ist Pfarrer des jungen Pfarrers  
dieses ist der Pfarrer Fischer.

Fy gelt die selb von gl. Doct. Anton  
zu Comunicieren F. M. Xalim